

---

---

---

---

**Grabovoi Grigori Petrovich**

**Wiederherstellende Technologien**

**Prinzipien der Selbstregeneration durch das Ziel:  
Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe und  
Gewährleistung einer harmonischen Entwicklung**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 21. März 2002 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

## **Wiederherstellende Technologien**

### **Prinzipien der Selbstregeneration durch das Ziel: Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe und Gewährleistung einer harmonischen Entwicklung**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori  
Petrovich am 21. März 2002 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche  
EHL Development Kft.

2016

**Grabovoi G.P.**

Wiederherstellende Technologien. Prinzipien der Selbstregeneration durch das Ziel: Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe und Gewährleistung einer harmonischen Entwicklung. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 24 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 21. März 2002 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2002

©Грабоваой Г.П., 2002

## **21. März 2002**

Ich werde heute versuchen den einleitenden Teil zu minimisieren und mehr auf die Arbeit von 22-23 Uhr zu übertragen. Drei Tage lang werden wir in der Zeit als Fortsetzung des heutigen Treffens auf der telepathischen Ebene arbeiten. Wir einigen uns jetzt so, dass ich alles, was ihr geschrieben habt, später individuell bearbeiten werde, d.h., dass ich konkrete Handlungen im Bezug darauf, was hier steht, unternehmen werde. Das heutige Seminar zu den aufbauenden Technologien wird so aufgebaut sein, dass ich eine bestimmte Methodologie zeigen werde, die sich auf die Prinzipien der Selbstregeneration durch ein solches Ziel wie die Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe und die Gewährleistung der harmonischen Entwicklung bezieht. Den praktischen Aspekt werden wir, wie gesagt, zum größten Teil auf die selbstständige Arbeit von 22-23 Uhr verlegen. In dieser Zeit ist eure aktive

Arbeit gefragt. Es wird nötig sein, sich an den Teil zu erinnern, den ich heute geben werde und nach Möglichkeit dieses Wissen praktisch zu realisieren versuchen: Erstens- was eigene Aufgaben anbelangt, und zweitens- was die Aufgaben der heute anwesenden Menschen angeht, die ihre Anfragen (Anreden) in schriftlicher Form hinterlassen haben. Natürlich darf man auch die Makroaufgaben im Zusammenhang mit der Vorbeugung von möglichen globalen Katastrophen und der standfesten systematischen Entwicklung nicht vergessen.

Das heutige Treffen sieht technisch so aus, dass ich das Prinzip der Arbeit durch die Form der Information vermitteln werde. Da das heutige Treffen zum größten Teil der Strategie und Taktik der Arbeit in der Echtzeit gewidmet ist, so rate ich euch gleich auf die Weise zu handeln anfangen, wie ich es auf der Gedankenebene und der Technologie der distanzierten Steuerung nach

vermitteln werde. Versucht dabei die steuernden Lösungen, die ihr im Laufe des Seminars erhalten werdet, in erster Reihe auf die Anfragen von Menschen, die heute hier anwesend sind, zu richten. Dies wird die erste Stufe der Arbeit sein. Weiter, wie ich bereits schon gesagt habe, werden wir an eigenen und allgemeinen Aufgaben nach euren Zielen arbeiten, und drittens wird es die Makroregelung sein. Das ist das Prinzip unserer heutigen Arbeit.

Die Technologie, die ich heute zeige, besteht in einer ziemlich für den Selbstwiederaufbau adoptierten Variante darin, die Form der Information auszusondern. Man muss sich praktisch an die Situation erinnern, die bei einem Menschen in der Zeitspanne (Periode) vor der Geburt entsteht. Wenn sich ein Mensch noch vor der Geburt in der Entwicklungsphase befindet, so entsteht seine Wahrnehmung auf der informativen Ebene als bestimmte Formen. Man muss also

sozusagen in die Zeit vor der Geburt zurückkehren und in der Wahrnehmungsform die primärsteuernde Systeme aussondern: Wenn der Mensch beim seinem Befinden im begrenzten Raum die inneren und äußeren Umstände der eigenen Entwicklung regelt. In diesem Zusammenhang besteht die Steuerung aus den Anfangsquellen der biologischen Periode ausgehend darin, dass eine Außensphäre neben der Persönlichkeit ausgesondert wird. Dabei ist es keine geschlossene Sphäre- von oben ist ein unendlicher Strom vom Schöpfer, der auf die Sphäre fällt, zu sehen. Im inneren der Sphäre, auf ihrer inneren Projektion, geschieht die Aufgaberegulierung.

Die erste Stufe der Technologie: Man muss solche Sphären mental um sich herum erschaffen und sie als Sphären der primären Entwicklung bestimmen, also als das, was vor der Geburt entsteht, wenn man faktisch ohne die physische Bewegung außerhalb des Bereiches der

Fruchtentwicklung steuert. In diesem Moment macht man bestimmte Aussonderungen der Form. Diese Aussonderungen der Form entstehen sowohl als euer Steuerungswille, aber auch als Prinzip dessen, dass man auf irgendeine Weise die Information bekommt, damit die Steuerung erfolgt. Die Erhaltung der Information ist der Grenzbereich von der physischen Materie, welche in der Entwicklung vor der Geburt existiert.

In diesem Zusammenhang gibt es sehr einfache Prinzipien, dass die physische Trennung der eingehenden Information und der Steuerungsinformation die biologische Hülle, in deren Inneren sich die Frucht befindet, darstellt. Wenn wir beispielsweise auf die Gebärmutterwand während der Entwicklung der Frucht schauen und auf welche Weise sie die Information wahrnimmt zu analysieren anfangen, so stellen wir fest, dass die Gebärmutterwand aus vielerlei Sphären besteht, die in der Wahrnehmung der Frucht ziemlich

geräumig und beweglich sind. Das sind also bestimmte Scharniersysteme (Systeme aus vielen Kugeln), die sich intensiv bewegen. Die Aufgabe der Frucht besteht darin, aus dieser Vielfalt an Sphären diejenige auszuwählen, die sie im Moment braucht. Es ist sozusagen das Aussortierungsprinzip aus der Ebene der ziemlich statischen Ereignisse.

Als erstes schlage ich allen vor, solche Sphären im Bezug auf die Anfragen, die auf diesem Tisch liegen, auszusondern. Es werden viele Sphären sein, die auf praktische Weise mit konkreten Zetteln verbunden sind. Dies ist eine konkrete physische Information, die in der Form eines Problems oder eines Vorschlags (muss nicht unbedingt ein Problem sein) auf dem Zettel dargelegt ist. Ihr sondert aus und fixiert jeden Zettel fest und fangt mit dem Aussortieren an. Ihr sortiert das aus, was ihr konkret braucht. Wenn ihr mit dem Aussortieren beginnt, erscheint im

Zentrum der Sphäre eurer Wahl die Sphäre der Makroregelung. Die Sphäre sagt aus, dass es in der Prognose nie und nimmer eine mögliche globale Katastrophe geben kann. Diese Sphäre leuchtet am intensivsten. Dabei wird die systematisch-harmonische Entwicklung der schöpferischen Art gewährleistet. Dies ist sozusagen die Hülle der am intensivsten leuchtenden Sphäre. Ihr Zentrum, das über die Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe aussagt, verändert sich und kann später zur Hülle werden. Die Außenhülle der harmonischen Entwicklung der Sphäre kann später umgekehrt zum Zentrum werden. Dies sind sich gegenseitig kreuzende, gegenseitig ineinander übergehende Systeme. Durch das Aufleuchten des zentralen Gedanken der allgemeinen harmonischen Makroentwicklung innerhalb eurer Sphäre füllt ihr sie mit dem steuernden Inhalt. Technologisch ausgedrückt, lasst ihr dort gedanklich durch die Aussonderung der eigenen Sphäre und durch das

intensive Aufleuchten der Sphäre der Makroregelung euren Wunsch entstehen.

Achtet darauf, dass je intensiver der Vorgang der Realisierung eures Wunsches verläuft, je intensiver sich euer Ziel erfüllt, desto effektiver helfst ihr allen anderen Sphären. Das optische Prinzip ist ziemlich einfach: der Handlungsebene nach, also handeln wie der Schöpfer handelt, breitet ihr jede positive Handlung auf alle Elemente aus, besonders auf die, die geometrisch gesehen am ähnlichsten sind. Nachdem ihr diese Handlung gemacht habt, geht ihr zu der zweiten Handlung über (damit meine ich die Hausaufgabe).

Ihr arbeitet mit eurer Sphäre der Makroregelung, aber mehr im Bezug auf eure eigene Aufgabe. Ihr rückt die Sphäre an sich heran und arbeitet auf der Ebene der weiteren Entwicklung der Frucht. Wenn ein Mensch geboren wird, entsteht vor ihm die Information von der Dynamik seiner Handlungen und

Bewegungen, es entsteht also die Rauminformation. Dementsprechend ist die zweite Ebene die Aussonderung der Information nicht aus dem fixierten Raumsystem, sondern aus dem dynamisch heranrückenden Raum.

Die Frucht, also der bereits schon geborene Mensch, ist in der Lage sich (im Raum) zu bewegen. Eure Aufgabe besteht darin, die steuernden Sphären aus dem Ort heraus zu sondern, wo ihr euch befindet. Angenommen, vor mir befindet sich ein Tisch. Dann sondere ich die Sphäre von der Oberfläche des Tisches aus, wenn ich auf ihn schaue. Ich kann die Aussonderung aus jedem beliebigen Raum vornehmen, es muss nicht unbedingt der physische sein. Man kann die Sphäre beispielsweise aus dem Gedankenraum oder aus dem Wahrnehmungsraum durch die Elemente der Hellsichtigkeit aussondern. Die Aussonderung aus dem Wahrnehmungsraum ist die steuernde Hellsichtigkeit. Man erhält die Steuerung des

Gegenstandes, den man sieht, d.h., dass es zusammenhängende Erscheinungen sind. Wenn ihr das Fragment (Fraktion), das ihr seht aussondert, sondert ihr dort auch die Sphäre der Makrorettung, die Sphäre der makroschöpferischen Entwicklung aus. Ihr sondert also in der Dynamik die Sphäre der Makroschöpfung aus.

Versucht in diesem Zusammenhang im heutigen Treffen das Prinzip was das statische und was das dynamische System darstellt aufzuteilen. Wenn ihr auf der Ebene der schnellen Wahrnehmung arbeitet, so kann man es als Klang (Klangformen)aussondern. Ihr führt die Form der Information, die ich als Sphären, die sich im System der Wahrnehmung äußern vorgestellt habe, einfach in Klang hinüber. Zum Beispiel stellt die Makroregelung einen intensiven Klang dar, die Regelung der Eigenaufgaben ist weniger intensiv. Selbst einfach der Stärke des Klanges nach. Es ist

nicht nötig die Struktur der Intensität oder die Struktur des Klanges aus der Sicht der Tonwiedergabe auszusondern. Mich interessieren in diesem Fall die Stärke und die Intensität des Tons nicht. Ich meine etwas anderes damit. Man kann beispielsweise das Geräusch eines vorbeifahrenden Zugs hören und außerdem noch etwas anderes wahrnehmen, das Zwitschern der Vögel usw. Ich bin daran interessiert, dass ihr dieses Hinüberführen als Hausaufgabe macht. Von 22-23 Uhr werde ich weitere zwei Tage lang mit den Anfragen im Zusammenhang mit der heutigen Thematik arbeiten. Deshalb arbeiten Sie nach Möglichkeit schon morgen an der Überführung der Makrosphäre in einen intensiven Ton und der Sphäre der privaten Steuerung in einen weniger intensiven Ton, möglicherweise sogar in einen unwesentlichen Ton im Vergleich zu der Makrosphäre. Und versuchen Sie zu verbinden. Man muss sehr einfach vorgehen: sobald Sie die

Form verbinden, die dem großen Ton entspricht – aber der große Ton ist nicht einfach, er ist eben von der Sphäre der Makroregulierung, als ob der Übergang der Sphäre in den Ton, aber dennoch ist das wiederum eine Form, aber sie ist einfach mehr zerstreut – sobald Sie innerhalb des großen Tons die genaue Stelle - quasi des Ziels Ihrer Hinwendung oder eines beliebigen Ziels - auf der Denkebene auffinden, erhalten Sie den Steuerungseffekt unter Berücksichtigung eben der Hauptaufgabe der Makroregulierung.

Die zweite Ebene (Stufe)... Morgen wird also die Arbeit mit dem Klang sein. Am dritten Tag folgt die Arbeit mit der Farbe. Ihr könnt die Sphäre der Makroregelung in eine Farbe hinüberführen, z.B. Grün oder Blau. Hauptsache es sind ruhige und keine dunklen Farben. Dabei kann die Farbe als Farbe gesehen werden, was zum Gedankenraum höchst adaptiert ist, weil es dort nicht unbedingt nötig ist, der Farbe eine feste

Form vorzugeben. Man kann die Farbe im Gedankenraum höchstadoptiert, genauso wie die Kontur (Umriss) des Gedankenraumes selbst, wahrnehmen. Wir denken, aber wir sagen nicht immer, dass wir innerhalb der Grenzen irgendeines konkreten Raumes denken. Deshalb erlaubt die Arbeit mit der Farbe eine mehr dynamische Arbeitsweise. Die Aufgabe ist eigentlich einfach, sie muss drei Punkte enthalten. Es ist in erster Reihe die heutige Aufgabe, nämlich die Arbeit mit Anfragen inklusive der Eigenaufgabe und die Arbeit mit der Sphäre der Makrorettung am dritten Tag von 22-23 Uhr. Man muss sich nicht unbedingt eine ganze Stunde damit beschäftigen. Sobald ihr der Meinung seid, dass ihr das gewünschte Resultat wenigstens für diese Stunde erhalten habt, dann reicht es aus. Wenn ihr euch mit der Farbe der Makroregelung beschäftigt, lasst sie zuerst Mithilfe eurer Willenskraft intensiv aufleuchten, oder besser gesagt die Makrosphäre

der Steuerung. Findet dann eine Abstufung der Farbe, die eurer eigenen Aufgabe entspricht. Ihr stellt euch das Licht der Makroregelung als Licht einer geneigten Fläche vor. Weiter nimmt man seine Abstufung (der Farbe), man kann auch eine andere Farbe nehmen, die Hauptsache ist, dass man die Bewegung dieser Farbe (Abstufung) auf der geneigten Fläche nach oben wahrnimmt. Man muss genau wissen, dass die Aufgabe der Bewegung der Farbe (Abstufung) der Eigenaufgabe durch die geneigte Fläche nach oben erfolgt. Man streckt die Eigenfarbe Mithilfe der Willenskraft nach oben aus. Dabei werdet ihr ganz genau feststellen können, dass eure persönliche Aufgabe (dieses Ausstrecken der Farbe nach oben) zunächst eine Geistige Steuerung ist. Man kann dann die Farbfunktion der geistigen Steuerung bestimmen, also wie man im Geiste arbeitet. Man kann feststellen, dass der obere Punkt bereits die klar geäußerte Steuerung von eurer Seele aus ist.

Hierbei kann man ganz deutlich solche Positionen in der Wahrnehmung wie Seele, Geist und Bewusstsein feststellen.

Die Ebene des Bewusstseins ist die stützende Fläche, auf der sich diese geneigte Farbfläche der Makroregelung hält. Am einfachsten ist es die Makrosteuerung als ein ziemlich festes, objektiviertes Element der Realität, als silbrige geneigte Fläche (Neigungsgrad 35) im System des kollektiven Bewusstseins wahrzunehmen. Auf dieser Fläche bewegt sich ebenfalls ein silbriger Abschnitt. Die Bewegung muss so sein, dass die Leuchtsynchronisation gleichartig ist. Nach einer bestimmten Zeit müsst ihr keinen Unterschied mehr zwischen der Farbe der Makroregelung und der eigenen Farbe wahrnehmen. Sobald es euch gelungen ist, bekommt ihr die Steuerung des eigenen Ereignisses.

Ich habe jetzt sozusagen solche geometrisch nicht so festgebundene Steuerungssysteme erklärt,

die aber ziemlich einfach zu begreifen sind. Übt nach Möglichkeit mehr praktisch, da das Hauptmerkmal der Steuerung ein solcher geistiger Zustand ist, bei dem ein Mensch sich selbst gewährleistet, dass es keine mögliche globale Katastrophe geben wird, sondern eine systematische harmonische und schöpferische Entwicklung. Es ist die Frage der Praktik. Je mehr ihr im Zusammenhang mit euren Eigenaufgaben durch einen solchen ideologisch aufgestellten Teil praktiziert, je mehr ihr Ziele setzt, desto besser. Dabei ist es hier sehr wichtig, dass wir es zum größten Teil mit der Ideologie zu tun haben. Ideologie- Mithilfe des eigenen Bewusstseins eine Makroregelung machen zu können, also keine mögliche globale Katastrophe zu zulassen. Das Können erlangen, die Ereignisse direkt und gleichzeitig durch dieses Ziel zu steuern. Es ist wünschenswert, solche Steuerungen im Bezug auf eigene Ereignisse und die der anderen, überhaupt

im Bezug auf alles, was eurer Ansicht nach eine Steuerung bedarf (je mehr, desto besser), zu machen. Wenn man solche Arbeit oft durchführt, sammelt man natürlich Erfahrung. Eine Charakteristik der Erfahrung besteht darin, dass der Geist auf die Hauptaufgabe mehr vorbereitet wird.

Nach den Prinzipien der Makrorettung sieht es folgendermaßen aus: Wenn man selbst eine Technologie oder eine Vorlesung in dieser Richtung kennengelernt hat, muss man in der Prognose die Hauptaufgabe gewährleisten können. Wenn wir von der Dauer der Aneignung (des Wissens) sprechen, ist es so, dass man keine langfristigen Termine aufstellen sollte. Besser wäre es die Aufgabe der korrekten Aneignung zur rechten Zeit aufzustellen.

Wenn man beispielsweise die Aufgabe der Heilung hat, dann muss die Technologie innerhalb der Zeit beherrschbar sein, die man für die Heilung

braucht (eigene Heilung oder die des anderen Menschen). Falls es um ein Ereignis geht, gilt das gleiche Prinzip. Im System der Makrorettung ist oft das Prinzip der blitzschnellen Steuerung gefordert.

Versucht als selbstständige Aufgabe auch noch mit dem Prinzip der blitzschnellen Steuerung im Zusammenhang mit den Aufgaben, die eurer Ansicht nach eine schnelle Lösung fordern, zu arbeiten. Weil man immer wissen muss, dass man mit einer konkreten Realität arbeitet. Diese Realität sieht so aus, dass man kein experimentales System aufbaut, sondern mit konkreten Aufgaben arbeitet, die eine Steuerung bedürfen. Ich vermittele genau solches Prinzip.

Es ist so, dass das Experimentieren oder das Sammeln von Statistik eine völlig andere Aufgabe ist. Dies ist die Arbeit sozusagen auf der Bewusstseinssebene, wo die Dichte der Bewusstseinskonzentration niedriger ist. Deshalb

sind dort die Technologien anders. Dort herrschen auch andere optische Gesetze. Der Unterschied besteht darin, dass wenn wir ein konzentriertes Linsensystem nehmen, so gelten dort bestimmte Gesetze der Informationsverteilung. Dort, wo die Linsen eine niedrige optische Konzentration (nach dem Strahl) haben, gelten wiederum andere Gesetze, dementsprechend gibt es da auch eine andere Technologie. Deshalb ist diese Technologie in erster Reihe auf die Lösung der Aufgabe zur Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe gerichtet. Dies ist in Wirklichkeit die maximalste optische Konzentration aus der Sicht der existierenden Aufgaben in der Gesellschaft. Es ist zu klar verstehen, dass es in diesem Fall um die reale Arbeit mit realen Fragen geht. Es ist außerdem noch wünschenswert zu beobachten, wie diese Arbeit auf der Ebene der physischen und informativen Kontrolle verläuft, d.h. die Umstrukturierung der Ereignisse auf der Ebene

der informativen Kontrolle, beispielsweise. Aus der Information wird klar, dass die Steuerung erreicht ist. Ihr Hauptziel ist, dass es keine negativen Situationen in der Prognose entstehen. Und wenn man eine Steuerung auf der Ebene der physischen Ereignisse macht, dann muss man nach Möglichkeit ständig kontrollieren, dass sich auch die Ereignisse (keine Katastrophe) realisieren. Falls sie sich nicht mit der nötigen Geschwindigkeit realisieren, so muss man zur rechten Zeit schauen, warum es so ist. In der Regel ist es so, dass sobald man eine Technologie drauf hat, entstehen bei der Seele frühere Aufgaben. Man muss damit rechnen, dass die Erfüllung der geplanten früheren Aufgaben ebenfalls Ressourcen und Zeit fordert. Deshalb seid bei der Aussonderung der Steuerungsfraktion aus der Sicht des zeitlichen Aspekts aufmerksam und versucht diesen Aspekt in einer mehr allgemeinen Weise zu bestimmen.

Das heutige Ziel war es das Hauptmaterial schnell zu vermitteln. Damit beende ich den technologischen Teil des heutigen Treffens. Am nächsten Donnerstag werde ich eine Vorlesung abhalten, die in vielen Aspekten mit dem heutigen Treffen zu tun haben wird. In diesem Zusammenhang wäre es besser für diejenigen, die mitmachen wollen, sich vorher anzumelden, damit wir die Sache mit den Sitzplätzen regeln können, so dass jeder einen bequemen Platz zum mitschreiben hat. Die Vorlesung wird ca. eine Stunde dauern, dann geht es mit Vorträgen weiter.

Mit den Anfragen werde ich, wie gesagt, an den drei Tagen von 22-23 Uhr als Fortsetzung des heutigen Treffens arbeiten. Falls es irgendwelche Fragen entstehen, so kann man sie immer hinterlassen oder auf irgendeine Weise überreichen. Ich werde sie auf jeden Fall berücksichtigen. Ich habe noch im Prinzip etwas Zeit und kann private Fragen, die es gibt,

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 21. März 2002

beantworten. Das ist alles für heute. Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING  
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

**<http://pr.grigori-grabovoi.world>**